

Wenn zehn Fernseher gleichzeitig laufen

Kanti-Text Nicolas ist mit Autismus geboren. Er und seine Familie leben ein Leben mit vielen Herausforderungen

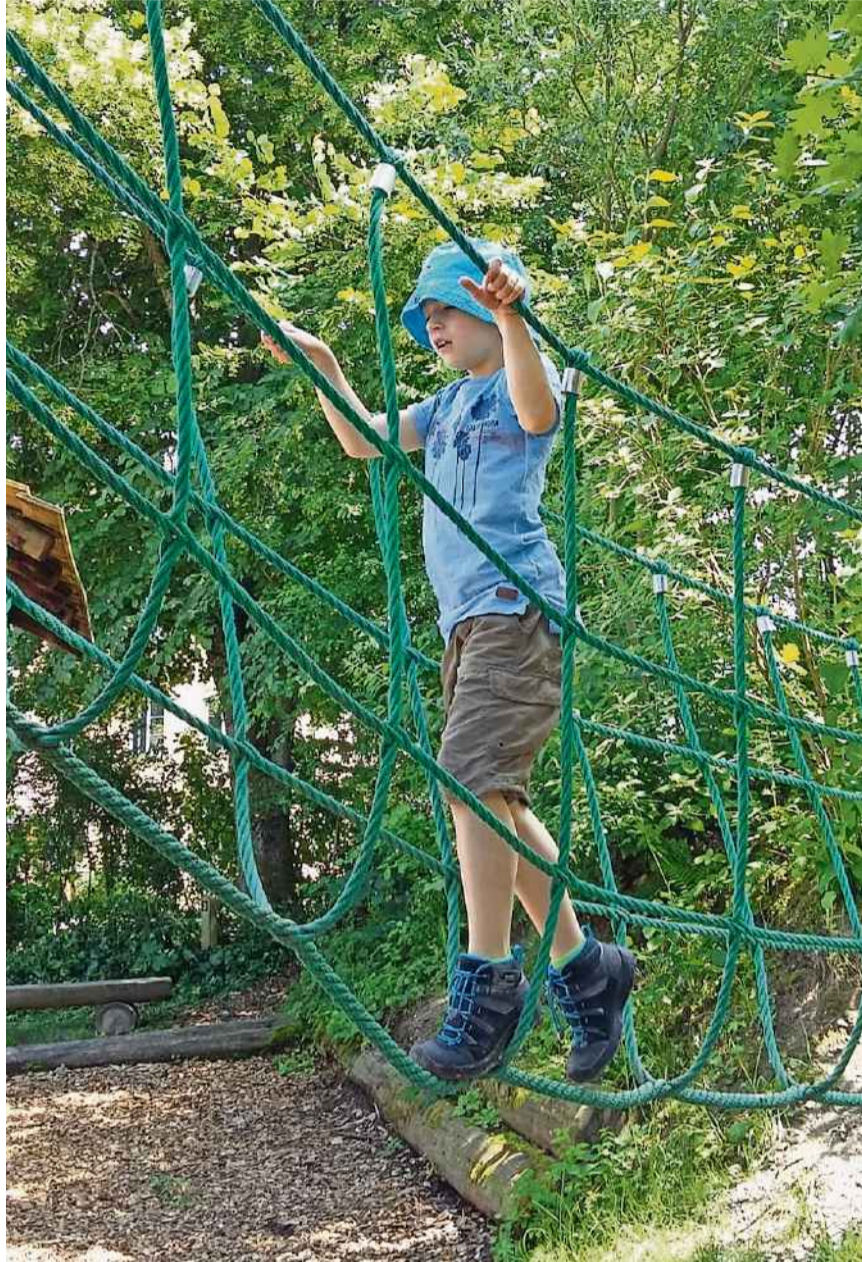
VON JASMIN SUDAR UND URSINA MARGRAF*

Gläser klirren, lautes Lachen erschallt, ein Handy klingelt, Gesprächsfetzen schwirren durch den Raum und ein süsser Kuchenduft liegt in der Luft. Die Familienfeier ist Stress pur für den jüngeren Sohn der Familie. Er möchte anonym bleiben, daher nennen wir ihn Nicolas. Armkreisend rennt er auf Zehenspitzen durch die fröhliche Menge. Ist das eine normale Reaktion auf eine Anspannung? Für Nicolas schon. Er ist Autist.

Reizüberflutung im Gehirn

Autistische Kinder sind oft sehr schnell gestresst. Das liegt am Mechanismus im Hirn, der unbewusste Reize ausfiltert, der nicht oder nicht richtig funktioniert. Dadurch gibt es eine Sinnüberflutung, die vom Hirn nicht richtig verarbeitet werden kann. Laut der Mutter von Nicolas sei es vergleichbar mit zehn Fernsehern, die gleichzeitig laufen. Nicolas gab schon als Säugling nie Laute von sich. Als Kleinkind konzentrierte er sich lieber auf das drehende Rad seines Spielzeugautos, anstatt mit seinem grossen Bruder zu spielen. Bald vermutete man, dass Nicolas autistisch sein könnte. Doch die Eltern wollten dies nicht wahrhaben. Zu präsent waren der Mutter noch die Erinnerungen an ihren autistischen Cousin, der ihr immer ein wenig Angst eingeflösst hatte. Schliesslich konnten die offensichtlichen Anzeichen nicht mehr länger ignoriert werden. Die Diagnose stand fest: Nicolas ist Autist.

Autismus ist schwierig zu diagnostizieren, da jeder Autist anders ist, und es somit keine eindeutigen Merkmale gibt. Nicolas' Mutter meinte dazu treffend: «Wenn man einen Autisten kennt, kennt man eben genau einen.» Nach der Diagnose begann die Familie



Der neunjährige Nicolas erklimmt ein Klettergerüst in Zofingen. Da er eine hohe Körperspannung hat, geht er auf Zehenspitzen.

YVONNE MARGRAF

sich intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Die Mutter besuchte Kurse und tauschte sich mit anderen Müttern autistischer Kinder aus. Auch ein Förderkurs für Nicolas stand zur Diskussion. Mittlerweile geht Nicolas in eine Sonderschule und besucht dort verschiedene Therapien, unter anderem eine Reittherapie, die ihn gezielt fördert. Das Reiten hilft ihm, ein besseres Körpergefühl zu bekommen. Wie die meisten anderen Autisten hat auch er eine hohe Körperspannung und läuft deshalb auf Zehenspitzen.

Fröhlich und empfindsam

Die Familie erlebt den Umgang mit Nicolas als eine Bereicherung. Die Mutter selbst sagt, dass sie viel von

«Wenn man einen Autisten kennt, kennt man eben genau einen.»

Mutter von Nicolas

ihm lernen kann. Dabei betont sie vor allem Nicolas' Fröhlichkeit und seine Empfindsamkeit für andere. Zudem ist Nicolas sehr anhänglich und liebt es, mit den Eltern zu kuscheln oder Zuneigung durch Umarmen zu zeigen. Das ist sehr untypisch, denn normalerweise widerstrebt Autisten enger Körperkontakt. Auch in anderen Dingen entspricht Nicolas nicht dem typischen Bild eines Autisten. Viele Menschen assoziieren Autismus mit Sonderbegabungen. Jeder kennt die Geschichte von Raymond aus Rainman, der einen Haufen Zündhölzchen auf einen Blick zählen konnte. Doch rund 90 Prozent aller Autisten haben keine solchen Sonderbegabungen. Auch Nicolas nicht. Trotzdem hat er eine ausgeprägte Stärke: seinen Orientierungssinn.

Bei einem Spaziergang mit seinem Vater begann er sich plötzlich auffällig zu verhalten. Schliesslich merkte der Vater, dass sie die richtige Abzweigung verpasst hatten. Genau an dieser Stelle begann Nicolas' merkwürdiges Benehmen.

Schwierige Kommunikation

Kommunikation mit Autisten ist schwierig, denn sie benötigen viel Zeit, um Gestik und Mimik zu interpretieren. Nicolas ist neun Jahre alt und spricht immer noch kein Wort. Stattdessen benutzt die Familie Piktogramme - Bildchen für verschiedene Dinge und Tätigkeiten. Mithilfe der Piktogramme will die Familie Nicolas zeigen, dass Kommunikation zum Erfolg führt. Im Familienleben ist Kommunikation sehr wichtig. Das spürt vor allem Nicolas' gesunder Bruder Lukas. Das Verhältnis zwischen den beiden ist schwierig. Ihre Interessen und Wahrnehmungen sind zu unterschiedlich. Trotzdem ist offensichtlich, dass sie sich mögen. Lukas fühlt sich verantwortlich für seinen kleinen Bruder. Als Nicolas einmal auf die Strasse rannte, war es sein grosser Bruder, der ihn im letzten Moment am Ärmel packen konnte. Ein positiver Effekt der Beziehung zwischen den beiden Brüdern ist die Vorurteilslosigkeit des Älteren: Lukas hat keine Probleme im Umgang mit Kindern mit Beeinträchtigungen, da er nichts anderes kennt. Für die Familie ist Nicolas eine Bereicherung und er ist voll in ihr integriert, auch wenn er in seiner ganz eigenen Welt lebt.

* Die Autorinnen sind Schüler der Kantonsschule Zofingen. Sie besuchen die Klasse 2A und haben im Rahmen ihres selbst organisierten Lernens (SOL) im Fach Deutsch diesen Artikel verfasst.

Einige kleine, dafür aber feine Anlässe

Reitnau Die Kultur- und Landschaftskommission setzt beim neuen Jahresprogramm auf bewährte Anlässe und Überraschungen.

VON LILLY-ANNE BRUGGER

Christiane Trösch, Präsidentin der Kultur- und Landschaftskommission (KLK), ist stolz auf das neueste Reitnauer Kulturprogramm, das noch im alten Jahr mit dem Gemeindeglossar in die Haushaltungen verteilt worden ist. «Wir haben einige feste Anlässe, die jedes Jahr stattfinden und uns ans Herz gewachsen sind», sagt sie. Dazu gehören beispielsweise die «Bettmöpfeli für d'Ohre». Während einer Woche im Oktober können Gross und Klein im Gemeindeglossar Attelwil jeden Abend in die Welt der Märchen eintauchen. Erzählt werden die Geschichten seit einigen

«Wir bemühen uns, nicht die gleichen Veranstaltungen zu organisieren, wie sie im ganzen Suhrental auch angeboten werden.»

Christiane Trösch Präsidentin KLK Reitnau

Jahren von Christiane Trösch. Sie ist Kindergärtnerin und Märchenerzählerin und bereitet die Geschichten mit viel Herzblut in einer Mundartfassung vor. Ebenfalls an die Kinder wendet sich der Kinderflohmarkt im Mai: Schüler ab der ersten Klasse dürfen ihre ausgedienten Spielsachen, Stofftiere, Spiele, Bücher oder Sportgeräte verkaufen - oder gegen ein anderes Spielzeug eintauschen. Am Spieltag im November sind dann wieder Kinder und Erwachsene eingeladen: Generationenüber-



«Trottnett», bestehend aus Monika Schär (Gesang, Perkussion), Christian Hugelshofer (Gitarre, Loop, Gesang) und Patrik Meier (Bass, Gesang), wird im September im Kirchgemeindehaus Reitnau auftreten.

FRANZ BIRNER

greifend können gemeinsam verschiedene Gesellschaftsspiele ausprobiert werden, die von der KLK zur Verfügung gestellt werden.

Start ins Jahr mit Neujahrsapéro

Das Kulturprogramm für die Erwachsenen startet diesen Sonntag mit dem Neujahrsapéro im Widenmoos. Aufgrund der Fusion der beiden Gemeinden Attelwil und Reitnau fällt die traditionelle Neujahrssuppe etwas grösser aus als sonst. «Ich freue mich auf die besondere Ambiance im Widenmoos», sagt Christiane Trösch. Dieser besondere Ort gebe dem Startevent

für die neue Gemeinde Reitnau einen würdigen Rahmen. Der Anlass beginnt um 11 Uhr mit einem Apéro riche, um 12 Uhr wird Frau Gemeindeammann Katrin Burgherr ihre Rede halten. Spoken-Word-Künstler Simon Libsig unterhält die Gäste anschliessend. Es sei spannend, einmal einen Anlass mit einem grösseren Budget zu organisieren, sagt Christiane Trösch. Das Team der Kultur- und Landschaftskommission besteht aus neun Personen. Jeder übernimmt die Verantwortung für einen Anlass - so verteilt sich die Arbeitslast. «Ich muss meinem Team ein Kränzchen winden», sagt Christiane

Trösch. Diese kooperative und kreative Zusammenarbeit sei nicht selbstverständlich.

Überraschende Lesung

Die traditionelle Lesung im Frühling findet dieses Jahr im Schopf an der Bergstrasse 31 statt: Es gibt indische und französische Gerichte, dazu eine Erzählung aus dem Roman «Madame Mallory und der kleine indische Küchenchef». Aufgrund der Lokalität ist die Teilnehmerzahl begrenzt und eine Anmeldung nötig. «Wir bemühen uns, nicht die gleichen Veranstaltungen zu organisieren, wie sie im ganzen Suh-

DAS PROGRAMM

Vom Neujahrsapéro bis zum Advent im ganzen Dorf

- 6. Januar, 11 bis 14.30 Uhr:** Neujahrsapéro im Widenmoos mit Ansprache von Frau Gemeindeammann Katrin Burgherr und Spoken-Word-Künstler Simon Libsig.
- 22. Februar, 19.30 Uhr:** Whisky Tasting mit Adrian Lüthy im Gemeindeglossar Attelwil.
- 4. Mai, 10 Uhr:** Kinderflohmarkt im Gemeindeglossar Attelwil.
- 10. Mai, 19 Uhr:** Lesung «Madame Mallory und der kleine indische Küchenchef» im Schopf an der Bergstrasse 31, dazu indische und französische Gerichte.
- 17. Juni, 20 Uhr:** E Rose für öpper vo üs, Ehrung einer gemeindeglossar tätigen Person während der Gmeind.
- 24. Juli:** Kinderfest in Reitnau (DE)
- 6. September, 20 Uhr:** Die Band Trottnett mit Christian Hugelshofer, Patrik Meier und Monika Schär tritt im Kirchgemeindehaus Reitnau auf.
- 21.-26. Oktober, 17.15 Uhr:** Bettmöpfeli für d'Ohre im Gemeindeglossar Attelwil.
- 10. November, 14 Uhr:** Spieltag im Gemeindeglossar Attelwil.
- Im Dezember:** Adventliche Kreationen verzaubern das Dorf.

rental auch angeboten werden», betont Christiane Trösch. Daher setzt das Team der KLK auf ungewöhnliche Veranstaltungen wie eben die Lesung mit dazupassendem Essen oder auf das Whisky Tasting im Februar, das zum zweiten Mal mit Adrian Lüthy stattfindet. Am Konzert im Herbst treten «Trottnett» mit der auf dem Wilberg aufgewachsenen Monika Schär auf. Normalerweise stehen Monika Schär, Christian Hugelshofer und Patrik Meier mit Mundart-Sänger Trauffer auf der Bühne. Im September kommen sie nun mit der eigenen Band nach Reitnau und werden das Kirchgemeindehaus füllen.